

## Erster Zeitraum: Von der Entdeckung Amerika's bis zum westfälischen Frieden, 1492—1648.

### 3. Columbus.

(Nach Oscar Peschel, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen, bearbeitet vom Herausgeber.)

Zehn italienische Städte und Ortschaften haben sich um den Ruhm gestritten, den Cristoforo Colombo (spanisch: Colon) als Sohn ansprechen zu dürfen. Er selbst hat in einer öffentlichen Urkunde Genua als seine Vaterstadt bezeichnet, wo er um das J. 1456 geboren war. Sein, wie es scheint, begüterter Vater schickte ihn zur Ausbildung in den mathematischen Wissenschaften auf die Universität Padua, doch schon mit 14 Jahren begab er sich auf die See, um nie mehr das nautische Handwerk zu verlassen. Auf diesen Seereisen kam er 1477 mit einem Stodfischhändler auch nach Island. Doch erhielt er hier keine Kunde über die früheren normannischen Entdeckungen des Festlandes von Nordamerika, dessen Ostküste schon um das Jahr 1000 von Grönland aus aufgefunden und nach den dort entdeckten wilden Weinreben das Winland benannt worden war. Daß er von diesem Continente im Südwesten Islands nichts wußte, geht schon daraus hervor, daß nicht das öde Winland, sondern die Culturländer Ost-Asiens, die bewimpelten indischen Meere sein späteres Ziel waren.

Nach seinen nautischen Erfahrungen schien es ihm nicht unmöglich, den Ostrand Asiens durch eine Ueberfahrt über den Atlantischen Ocean oder in seiner Sprache „das Morgenland in westlicher Richtung“ aufzusuchen. In Lissabon, wo er die Großenkelin des ersten Lehnsträgers von Porto Santo, Berejtrillo, heirathete und dadurch dessen Karten und Schiffsbücher erhielt, erfuhr er, daß vor ihm schon Andere diesen Gedanken verfolgt hatten, und daß namentlich der berühmte Florentiner Astronom Toscanelli, mit dem er auch in Briefwechsel trat, die atlantische Fahrt nach Ost-Asien für leicht ausführbar erklärt hatte, besonders da auf der Mitte des Weges eine Insel Antiglia angetroffen werden sollte, die freilich nicht vorhanden war, deren